

Bildung: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ehrt langjährige Mitglieder

In der Schulpolitik viel erlebt

BERGSTRASSE. Diesmal stand nicht die Diskussion zu einem schulpolitischen Thema auf der Agenda. Der Kreisvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hatte für Donnerstagnachmittag zu einem netten Zusammensein ins Hotel Felix eingeladen. Im Mittelpunkt standen all die Mitglieder, die seit vielen Jahren der GEW die Treue halten und nun auf ein Jubiläum blicken können. Kreisvorsitzender Tony C. Schwarz und Dorothe Jeckel überreichten ihnen neben Urkunden und Anstecknadeln auch ein kleines Präsent.

Seit 45 Jahren sind Rudolf Greiner aus Lampertheim, Ursula Griffel aus Viernheim, Walter Hecker aus Walldorf sowie Wilfried Koch aus Bensheim Mitglied.

Vor 40 Jahren traten Manfred Boxheimer aus Lampertheim, Norbert Faber aus Alsbach-Hähnlein,

Margot König aus Hemsbach, Johann Krauß aus Lorsch, Arndt Rettig aus Lautertal, Trude Ruffing aus Bensheim und Jochen Zillig aus Bensheim der GEW bei. Zu ihnen zählt auch Peter Kühn, der Schulleiter der Martin-Buber-Schule war und der in seinen diversen Funktionen in der Gewerkschaften Akzente setzte. Zurzeit leitete er das GEW-Bildungswerk „lea“.

Oft ein Kampf gegen Windmühlen

Auf 35 Jahre Zugehörigkeit zur GEW blicken Jutta Backes von Machui aus Bensheim, Marion Hartmann aus Rimbach, Helmut Hartmann aus Rimbach und Juliane Stursberg aus Fürth zurück. Vor 30 Jahren stießen Sigrid Kutzmann aus Heppenheim und Gerhard Vetter aus Zwingenberg zur Gewerkschaft.

Sie alle erlebten bewegte Zeiten in der Schulpolitik. Norbert Faber, vor-

mals Kreisvorsitzender und zurzeit Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der Lehrerinnen und Lehrer an der Bergstraße und im hessischen Odenwald, blickte zurück. „Es war oft ein Kampf gegen Windmühlen.“

Als er 1971 in die Lehrgewerkschaft eintrat, hatte er die Hoffnung, im Zuge einer Bewegung hin zu integrierten Gesamtschulen an einer Gestaltung des Lernortes konstruktiv mitwirken zu können. Doch schon wenige Jahre später habe sich das Rad gewendet.

„Wir waren in den letzten Jahrzehnten nur noch in einer Verteidigungsposition“, beklagte er. Unter dem Titel „Operation Sichere Zukunft“ verordnete 2003 der damalige Ministerpräsident Roland Koch ein umfassendes Sparpaket, das den Lehrern unter anderem eine Erhöhung der Arbeitszeit auf 42 Stunden pro Woche bescherte. *hae*



Treue Mitglieder zeichnete die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Bensheim bei ihrem Ehrungsabend aus.

BILD: LOTZ